

Schulordnung der



Vereinbarungen und Regeln

Jeder Schüler, jede Schülerin, jeder Lehrer und jede Lehrerin hat ein Recht auf Unterricht!

Regeln stecken einen verbindlichen Rahmen ab. Sie legen Grenzen fest und zeigen Ermessensspielräume auf. Die Beachtung der Regeln, die persönliche Verantwortung und das Vorbild-verhalten des Einzelnen gewährleisten ein freundliches und entspanntes Miteinander an unserer Schule.

Die in der folgenden Sammlung aufgestellten Regeln und Vereinbarungen sind verbindlich für Schülerinnen und Schüler, sowie Lehrerinnen und Lehrer. Sie werden möglichst in jedem Schuljahr überarbeitet, verbessert und ergänzt.

Sie wurden zusammengestellt von einer Arbeitsgruppe aus Lehrerinnen und Lehrern. Die Schulordnung wurde von der Lehrerkonferenz und der Schülervertretung überarbeitet. Sie wurde durch die Schulkonferenz am 20.09.2021 beschlossen.

Inhaltsverzeichnis

Schule der Vielfalt und Wertschätzung	-4-
Schule der individuellen Förderung und Eigenverantwortung	-4-
Schule der Teamarbeit, Kooperation und Vernetzung	-5-
Kurzfassung der Schulordnung	-6-
I. Schulregeln	-7-
II. Sicherheit und Gesundheit	-7-
III. Eigentum	-7-
IV. Verhalten	-8-
V. Orte und Zeiten	-9-
VI. Ordnung und Sauberkeit	-9-

Schule der Vielfalt und Wertschätzung

Die Gesamtschule ist eine Schule für alle Kinder und Jugendlichen. Sie nimmt die Schülerinnen und Schüler in ihrer Unterschiedlichkeit ernst und stärkt sie als Personen. Sie ermutigt sie und ermöglicht ihnen Selbstbewusstsein und Lebenszuversicht und lässt ihnen auf den Grundlagen unserer Kultur und Gesellschaft eine umfassende Bildung zukommen. Sie ist ein Ort, an dem das einzelne Kind in seiner Eigenart geachtet und als Individuum ernst genommen und gefördert wird, wo es gern lebt und lernt und sich mit der Schule identifiziert.

Kinder sind verschieden, lernen und entwickeln sich auf unterschiedliche Weise und unterschiedlich schnell. Dieser Grundsatz findet sich in den Arbeitsweisen der Schule wieder.

Durch besondere Lernkonzepte und ein umfangreiches Materialangebot wird eine gute Basis geschaffen, damit alle Kinder ihren Möglichkeiten entsprechend optimal gefördert werden. Die Selbsttätigkeit der Kinder steht im Vordergrund. Die Lehrerinnen und Lehrer sowie die Sonderpädagogen und Sonderpädagoginnen haben die Lernprozesse jedes einzelnen Kindes im Blick und reflektieren gemeinsam mit den Kindern, welche Aufgabe die nächste sein kann. Die persönliche Beziehungsebene zwischen Schülerinnen und Schülern auf der einen Seite und den Lehrerinnen und Lehrern sowie Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen auf der anderen Seite ist die Grundlage für das Fördern und Fordern. In diesem Sinne ist die Gesamtschule Lengerich/Tecklenburg eine bildungsgerechte Schule.

Schule der individuellen Förderung und Eigenverantwortung

Schüler und Schülerinnen stehen in der Gesamtschule Lengerich/Tecklenburg im Mittelpunkt aller pädagogischen Bemühungen. Jedes Kind kann seine Potentiale ausschöpfen und eine bestmögliche Ausgangsposition für den weiteren schulischen und beruflichen Werdegang erreichen. Unabhängig von ihren Vorkenntnissen, ihrer Sprache, ihrem kulturellen Hintergrund und ihrem Lerntempo nutzen und entfalten alle Kinder und Jugendlichen in der Gesamtschule ihre Chancen und Begabungen optimal; denn im Zentrum der Arbeit der Schule steht die individuelle Forderung und Förderung, die auf jede Schülerin und jeden Schüler abgestimmt wird. In diesem Sinne ist die individuelle Förderung ein pädagogisches Grundprinzip.

Auf der Grundlage von Beobachtungen und diagnostischen Untersuchungen begleiten Lehrkräfte, Sonderpädagoginnen und -pädagogen die Lernentwicklung von der ersten Stunde an. Bei dieser veränderten Auffassung von Lernen und Unterricht wird der Heterogenität Rechnung getragen: Nicht alle müssen zur gleichen Zeit das Gleiche tun und lernen. Neben den grundlegenden gemeinsamen Lernerfahrungen gibt es unterschiedliche Lernwege, Lernorte und Lernangebote.

Primäres Ziel der Gesundheitserziehung ist es, bei Kindern und Jugendlichen ein positives Selbstbild zu entwickeln und in sozialer Verantwortung sowie zunehmend selbstbestimmt zu lernen und zu handeln.

Gesundheit und Ernährung sind in diesem Zusammenhang besonders zu erwähnen. Konzentration und Leistungsvermögen sind eng an eine gesunde Ernährung gekoppelt. Auch der soziale Aspekt des Essverhaltens darf nicht unterschätzt werden. Um gesunde Ernährungsgewohnheiten im Bewusstsein der Kinder und Jugendlichen zu verankern, knüpft der Unterricht an die Vorstellungswelt der Kinder an und nimmt deren Selbstbild und Lebensgefühl ernst. Ein gesundes Mittagessen in einer entspannten Atmosphäre gehört dazu.

Schule der Teamarbeit, Kooperation und Vernetzung

Die Pädagoginnen und Pädagogen einer Jahrgangsstufe bilden ein Team, das die Schülerinnen und Schüler möglichst über mehrere Jahre begleitet und dabei, wann immer möglich, von einer sozialpädagogischen Fachkraft unterstützt wird. Auch eine Beratung und Unterstützung durch die Schulsozialarbeiterin oder den Schulsozialarbeiter ist durch die enge Zusammenarbeit mit den Teams nahezu jederzeit möglich. Das garantiert einen stabilen Rahmen personaler Bezüge für sowohl fachliche Ausbildung als auch Erziehung und fördert das Selbstwertgefühl insbesondere der Schülerinnen und Schüler.

Das Jahrgangsteam berät und entscheidet nach Absprache mit der Schulleitung über viele Belange, die die Jahrgangsstufe betreffen, weitgehend selbstständig. In regelmäßig stattfindenden Teamsitzungen werden verbindliche pädagogische Grundlagen und Weichenstellungen vorbereitet, die dann in den schulischen Gremien, koordiniert über die Steuergruppe, beschlossen und evaluiert werden. So wird Transparenz geschaffen.

Regelmäßig finden in diesem Rahmen Lernentwicklungskonferenzen statt, deren Ziel die langfristige Begleitung der Schülerinnen und Schüler und ein Höchstmaß an individueller Förderung ist.

Auch die Schulleitungsmitglieder der Gesamtschule Lengerich/Tecklenburg arbeiten als Team. Diese Teamarbeit ist beispielhaft und vorbildlich für die weiteren Teams der Schule und zeichnet sich durch Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit, Offenheit, Verantwortungsübernahme in besonderen Bereichen, Übernahme verschiedener Funktionen, Spezialisierung, Arbeitsteilung, Kritikfähigkeit und Reflexion aus.

Auch auf der Elternebene wird teamorientiert gearbeitet: in der Schulpflegschaft und auch im Vorstand des Fördervereins.

Die Gesamtschule Lengerich/Tecklenburg steht im Dialog mit den abgebenden Grundschulen, den Gymnasien in Lengerich und Tecklenburg sowie mit lokalen Einrichtungen, den Kirchen, Vereinen und den Betrieben und kooperiert mit ihnen. Das in der Region vorhandene kulturelle Angebot soll einerseits als Anregung und Lerngelegenheit genutzt, andererseits um Impulse bereichert werden, die von der Gesamtschule Lengerich/Tecklenburg ausgehen. Insbesondere in Fragen der Berufsvorbereitung wird die Kooperation mit örtlichen Betrieben der Wirtschaft, des Handwerks und des Handels realisiert, so dass die Jugendlichen früh Einblicke in unterschiedliche Bereiche der Lebens- und Arbeitswelt erhalten. Sie werden gründlich auf das Leben nach der Schule vorbereitet, auf den Übergang in den Beruf oder auf weitere vollzeitschulische Bildungswege.

Zwischen der Gesamtschule Lengerich/Tecklenburg und außerschulischen Partnern werden zahlreiche Kooperationsvereinbarungen geschlossen. Die Kooperation von Schule und Schulumfeld ist ganz bewusst in feste Strukturen eingebunden, um Nachhaltigkeit zu gewährleisten.

In der Gesamtschule Lengerich/Tecklenburg ist die aktive Mitarbeit der Eltern ausdrücklich erwünscht. Sie können zum Beispiel bei der Pausenverpflegung oder beim Mittagstisch helfen. Darüber hinaus sind Eltern auch durch Informationen direkt aus ihrem Berufsalltag an der Vorbereitung auf Studium und Beruf eingebunden.

Durch eine enge Kooperation mit den abgebenden Grundschulen wird der Übergang in die Gesamtschule Lengerich/Tecklenburg einfühlsam begleitet. Das Übergangskonzept bezieht Eltern und Kinder, Grundschullehrerinnen und -lehrer und die zukünftigen Klassenleitungen mit ein. So werden den Eltern frühzeitig Möglichkeiten eröffnet, die weiterführende Schule kennen zu lernen. Die Grundschulen sind als feste Kooperationspartner beteiligt und die zukünftigen Klassenleitungen werden intensiv und umfassend auf ihre Klasse 5 vorbereitet.

Das sind unserer Schulregeln:

1. Ich arbeite leise und lasse alle Mitschüler in Ruhe lernen.
2. Ich bin freundlich zu meinen Mitmenschen (keine GEWALT!)
3. Ich befolge die Anweisung aller Lehrer.
4. Ich halte das Schulgebäude und das Schulgelände sauber.
5. Ich achte das Eigentum anderer.

Ich halte diese Regeln ein, indem ich Folgendes beachte:

Sicherheit und Gesundheit

- ✓ Ich unterlasse im Schulgebäude und auf dem Schulhof alle Handlungen, auch Spiele, die mich und andere in **Gefahr** bringen können.
- ✓ Ich bringe **keine gefährlichen Gegenstände** mit in die Schule.
- ✓ Ich trage dazu bei, dass die Schule ein **rauch- und drogenfreier Ort** ist.

Eigentum

- ✓ Ich achte auf fremdes und eigenes **Eigentum**.
- ✓ Ich lasse **Handys** und andere Unterhaltenselektronik, sobald ich den Klassen- oder Fachraum betrete, **ausgeschaltet** in meiner Tasche.

Verhalten

- ✓ Ich **achte** die Anderen und gehe **fair** und **höflich** mit ihnen um.
- ✓ Ich **helfe** meinen Mitmenschen und **lache niemanden aus**.
- ✓ Ich **spreche** auf dem Schulgelände nur **Deutsch**, damit mich alle verstehen und sich niemand ausgegrenzt fühlt.
- ✓ Ich stehe zu **Unterrichtsbeginn** auf.
- ✓ Ich halte **zu Beginn** jeder Unterrichtsstunde die **erforderlichen Materialien** auf meinem Tisch bereit.
- ✓ Ich **bleibe** an dem **Ort**, der mir zugewiesen wurde.
- ✓ Ich kaue während des Unterrichts **kein Kaugummi**.
- ✓ Ich trinke **keine Energy Drinks** oder andere koffeinhaltige bzw. taurinhaltige Getränke in der Schule.
- ✓ Ich trinke im Unterricht unauffällig nur **Wasser** oder **Apfelschorle**.
- ✓ Ich verhalte mich so, dass andere in **Ruhe** arbeiten können.
- ✓ Ich **dränge** mich **nicht** vor und schubse niemanden, wenn ich in einer Schlange, zum Beispiel vor der Mensa oder dem Bus, stehe.
- ✓ Ich trage in Klassen- und Fachräumen **keine Kopfbedeckungen** – außer aus religiösen Gründen.
- ✓ Ich trage **angemessene Kleidung**, die niemanden provoziert und trage keine Kleidung mit militärischem Hintergrund.

Orte und Zeiten

- ✓ Ich bleibe während der Schulzeit auf dem **Schulgelände**.
- ✓ Ich halte mich während der **großen Pausen** in den Pausenbereichen des **Schulhofes** auf.
- ✓ Ich darf mich nur während der **Regenpausen** in den Foren im Eingangsbereich aufhalten.
- ✓ Der Aufenthalt in der Mensa ist aus hygienischen Gründen auch während der Regenpausen nur den Schülerinnen und Schülern gestattet, die am Mittagessen teilnehmen.
- ✓ Ich nutze die **Toiletten** nicht als Aufenthaltsräume und halte sie **sauber**. Es ist **nicht erlaubt**, die **Toilettenkabinen gleichzeitig mit mehreren Personen aufzusuchen**.
- ✓ Ich erscheine **pünktlich** zum Unterricht.

Ordnung und Sauberkeit

- ✓ Ich trage dazu bei, dass die Schule **ordentlich** und **sauber** ist.
- ✓ Ich nutze für **Abfälle** die dafür vorgesehenen Behälter.
- ✓ Ich übernehme die **Ordnungs- und Mülldienste**.
- ✓ Ich **spucke nicht** auf den Boden.
- ✓ Ich **beschmiere, bemalte und verschmutze** das Gebäude **nicht**.

I. Die Schulregeln

Die Schulregeln sind für jede Schülerin und jeden Schüler verbindlich. Sie hängen in jedem Klassenzimmer, um stets daran zu erinnern, welche Verhaltensweisen wichtig für ein freundliches und friedliches Miteinander sind. Sie sollen jedem Mitschüler das Recht auf Unterricht und auch allen Mitmenschen ein angenehmes Miteinander garantieren.

1. Ich arbeite leise und lasse alle Mitschüler in Ruhe lernen.
2. Ich bin freundlich zu meinen Mitmenschen (keine Gewalt!).
3. Ich befolge die Anweisungen aller Lehrer.
4. Ich halte das Schulgebäude und das Schulgelände sauber.
5. Ich achte das Eigentum anderer.

Wir halten uns an diese Regeln, um ein faires Miteinander zu gewährleisten.

II. Sicherheit und Gesundheit

Im Schulgebäude und auf dem Schulgelände unterlassen Schüler und Schülerinnen, Lehrer und Lehrerinnen sowie alle anderen Personen, die mit dem Schulalltag verknüpft sind, Handlungen und Spiele, bei denen andere in Gefahr geraten können. Auch dürfen keine gefährlichen Gegenstände (z.B. Waffen, Böller, Wurfgeschosse, ...) oder Chemikalien (außerhalb des Unterrichts) mitgebracht werden. Mit Sprühflaschen (Deo) wird nicht im Klassenraum oder auf Fluren gesprührt, da dies zu gesundheitlichen Problemen bei den Mitmenschen führen kann.

Wir sind eine rauchfreie Schule. Das Mitführen und Konsumieren von süchtig machenden Substanzen ist verboten und wird umgehend durch die Schulleitung sanktioniert.

III. Eigentum

Jeder muss auf sein sowie auch auf fremdes Eigentum achten.

Die Medien der Schule (I-Pads, Bücher, ...) werden ordentlich und nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt. Smartphones und andere Unterhaltenselektronik wird ausgeschaltet, sobald Klassen- und Fachräume betreten werden.

Während des Unterrichts sind die Handys in der Schultasche oder in einer im Klassenraum bereit gestellten Sammelmöglichkeit ausgeschaltet aufzubewahren. Die Handyordnung gilt stets. Der Handführerschein muss immer vorzeigebereit sein. Ohne gültigen Handführerschein ist der Gebrauch des Handys auf dem Schulgelände untersagt.

IV. Verhalten

a. Allgemeingültiges:

Die Schulregeln gelten immer. Die Anweisungen der Lehrerinnen und Lehrer und der an dem Schulleben beteiligten Personen werden stets befolgt.

Alle helfen sich gegenseitig und lachen niemanden aus.

Alle gehen fair und höflich miteinander um. Gewalt wird nicht toleriert und sofort durch die Schulleitung geahndet. Auch auf Beleidigungen, Bedrohungen und das Ausüben von Druck wird von Seiten der Schulleitung schnellstmöglich reagiert und es werden gegebenenfalls Ordnungsmaßnahmen eingeleitet.

Auf dem Schulgelände sprechen alle Deutsch, damit sich alle verstehen und sich niemand ausgesetzt fühlt.

Jeder bleibt an dem Ort, der ihm oder ihr zugewiesen wurde. Das Schulgelände darf nicht ohne eindeutige schriftliche Anweisung durch die Schulleitung oder eine Lehrperson während der Schulzeit verlassen werden.

Lehrkräfte, Eltern, Schülerinnen und Schüler sind sich darüber einig, dass Mobbing Gewalt ist, die weder ignoriert noch toleriert wird. Bei Mobbing-Vorfällen oder auch Gewalttätigkeiten wird seitens der Schulleitung sofort reagiert.

b. Während des Unterrichts:

Jeder erscheint pünktlich zum Unterricht und hält zum Beginn der Stunde das benötigte Material bereit.

Die Schülerinnen und Schüler stehen zu Unterrichtsbeginn für die Begrüßung auf. Sie bleiben an dem Platz, der Ihnen zugewiesen wurde und der Sitzplan wird eingehalten, bis mit den Klassenleitungen etwas Anderes besprochen wird.

Während des laufenden Unterrichts verhalten sich die Schülerinnen und Schüler so, dass alle anderen in Ruhe arbeiten können. In Klassen- und Fachräumen tragen alle am Unterricht beteiligten Personen keine Kopfbedeckungen – außer aus religiösen Gründen. Wir tragen keine Kleidung, die auf unsere Mitmenschen provozierend wirkt (z.B. aufgedruckte Gesten oder Zeichen, ...). Unsere Kleidung ist angemessen. Alle verzichten auf Kleidung, die eindeutig militärische Hintergründe oder Symbole aufzeigt.

Es ist nicht gestattet, während des Unterrichts Kaugummi zu kauen oder andere Lebensmittel, außer Wasser oder Apfelschorle, zu sich zu nehmen, es sei denn es handelt sich um den Hauswirtschaftsunterricht. Sollte Wasser oder Apfelschorle getrunken werden, geschieht dies unauffällig und leise.

c. In der Mensa:

Die Mensa ist ein Ort der Pause und der Erholung.

In einer Schlange vor dem Mensaverkauf wird nicht gedrängelt oder geschubst. Das Essen wird im Essraum eingenommen bzw. an den Tischen. Der Platz wird wieder sauber und ordentlich verlassen. Alle verhalten sich ruhig und gehen freundlich miteinander um. Auch hier gelten die Schulregeln.

d. An der Bushaltestelle:

Jeder hält sich an die allgemeingültige Verkehrsordnung und hält sich an die Anweisungen der Aufsicht führenden Personen.

Niemand darf sich und seine/ihre Mitschüler und Mitschülerinnen gefährden!

V. Orte und Zeiten

Schülerinnen und Schüler, wie auch Lehrerinnen und Lehrer erscheinen pünktlich zum Unterricht.

Während der Pausen halten sich die Schülerinnen und Schüler in den Pausenbereichen des Schulgebäudes und des Schulhofes auf. Die Flure gehören nicht zu den Pausenbereichen. Klassen- und Fachräume sind während der Pausen abgeschlossen.

Die **Toiletten** werden möglichst nur in den Pausen aufgesucht. Für das Aufsuchen der Toiletten während des Unterrichts wird der Schülerin oder dem Schüler ggf. ein Stundenpunkt abgezogen.

Es ist **nicht erlaubt**, die **Toilettenkabinen gleichzeitig mit mehreren Personen aufzusuchen**.

Die Gesamtschule Lengerich/Tecklenburg ist eine Schule mit gebundenem Ganztag. Dies bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler verpflichtet sind, an 3 Tagen in der Woche den ganzen Tag in der Schule zu verbringen. Ein **Verlassen des Schulhofes für die Mittagspause ist daher nicht gestattet**.

VI. Ordnung und Sauberkeit

Unsere Schule soll ein Ort zum Wohlfühlen sein. Daher trägt jeder dazu bei, dass die Schule ein sauberer und ordentlicher Ort ist.

Das Spucken auf den Boden, egal ob auf dem Schulhof oder im Gebäude, ist zu unterlassen. Niemand darf das Gebäude, das Gelände oder Gegenstände, die sich in oder auf diesem befinden, beschmieren, beschmutzen, bemalen oder beschädigen.

Für Abfälle werden die jeweiligen Abfallbehälter genutzt. Im Klassenraum wird auf die Trennung von Papier (blauer Eimer), Restmüll (grauer Eimer) und grüner Punkt (gelber Eimer) geachtet, um ein nachhaltiges Mülltrennungsverhalten der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Die Müll- und Ordnungsdienste werden von allen Schülerinnen und Schülern verpflichtend übernommen.